

## **Gedenken der Atombombenopfer vor 80 Jahren auf die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki**

In diesem Jahr wurde das Gedenken – Erinnern und Mahnen an der Weltfriedensglocke Berlin im Volkspark Friedrichshain in besonderer Weise begangen. Der 80. Jahrestag, im Zeichen der gegenwärtigen internationalen Spannungen, mahnte in besonderer Weise die Toten und das Leid von Krieg am Ende des Zweiten Weltkrieges als Aufruf zum unbedingten Frieden zu sehen.

So wurde um die Gedenktage am 06. Und 09.08. im öffentlichen Raum das Kunstprojekt „SADAKOS Kraniche“ vom 03. Bis 17.08.2025, mit dem Ziel realisiert die Botschaft – Nie wieder Hiroshima – nie wieder Nagasaki – nie wieder HIBAKUSHA und „Die Waffen nieder – Friedenswillig werden von Bertha von Suttner den Menschen zu vermitteln.

Das Kunstprojekt beinhaltete:

1. Einen „Kranichhimmel“  
Im Rahmen eines Schulprojektes „SADAKOS Kraniche“ befassten sich Grundschüler mit dem Schicksal eines Atombombengeschädigten Mädchens und falteten Papierkraniche. So wurden 7200 Papierkraniche zu einem Kranichhimmel – **dem Kranichzug von toten Seelen** – vereint.

Direkt unter dem Kranichhimmel wurden zwei Ausstellungen platziert.

2. „Bilderzyklus - Nie wieder“  
In ihm wurden Bilder vom 06. Und 9. August 1945 verarbeitet um das Grauen und die Langzeitwirkung des Einsatzes von Atombomben, als Weckruf an die menschliche Vernunft, im Wissen um eine vielfachere Wirkung heutiger Atombomben, sichtbar zu machen.
3. BilderGalerie „May Peace Prevail On Earth“  
In ihr wurden aus einem internationalen Zeichenwettbewerb Zeichnungen zum Thema Frieden, von Kindern / Jugendlichen die in Geborgenheit leben, und von Kindern aus Kriegsgebieten gezeigt.

Weiter gehörte zum Kunstprojekt

4. Die Ausstellung „Krieg und Frieden“ der Rosa Luxemburg Stiftung. Hier brachten Künstler in Bildform und Worten ihre Positionieren zum Krieg und zum Frieden zum Ausdruck.
5. Darstellende Kunst „Regenschirme statt Raketenschirme“  
Mit der Darstellung von lebensbejahenden Motiven und der farbenfrohen Motivdarstellung wurde deutlich wie sehr es sich lohnt um das Leben nicht um das Töten sich lohnt zu kämpfen.

Dieses bildete den äußeren Rahmen um am 05.08. von 20 bis 22 Uhr die „Nacht der Kerzen – Ein Zeichen für das Leben“ in besinnlicher Atmosphäre über Wünsche und Hoffnung für das Leben nachzudenken.

Die **Gedenkveranstaltung am 06. August** begann um 8:15 Uhr MEZ mit dem 6maligen Ruf – DIE TOTEN MAHNEN – HALTET FRIEDEN der Weltfriedensglocke im Volkspark Friedrichshain. Um 17:00 Uhr wurde mit einer japanischem Gebetstanz, dem Lied Heiwa – Heiwa – Friede und dem Redebeitrag „Die Atombombenopfer von Hiroshima und Nagasaki mahnen zum Frieden“ von Josephine Tyrét, dem Verlesen der Grußbotschaft des Präsidenten der Majore for Peace Herrn Matsui Kazumi Bürgermeister von Hiroshima und der Grußbotschaft von Kai Wegner, Regierender

Bürgermeister von Berlin. Ein besonders emotionaler Höhepunkt war die Teilnahme der Oberschülerinnen und Oberschüler aus Fukushima, Japan und der Wortbeitrag von Teku Nishimura ein Enkel einer Hibakusha. Die Grussworte der Schülerin an die Hibakusha von Greta Fuchs Kittowski auf Japanisch und Deutsch fanden bewunderungswerte Anerkennung.

Der 80. Jahrestag war den Veranstalter Deutscher Friedensrat und Friedensglockengesellschaft Verpflichtung am 09. August um 11:00 Uhr eine Gedenkfeier für die Atombombenopfer von NAGASAKI durchzuführen. Die Teilnehmer wurden von traditionellen TAIKO-Trommlern eingestimmt. Dann wurde mit 9 Glockenschlägen und dem Gebetstanz von Ryota Maeda eröffnet. Mit dem Redebeitrag Nagasaki mahnt: „Die UN-Charta – Hoffnung und Chance“ von Dr. Wolfram Adolphi, dem Verlesen der Grußbotschaften von Matsui Kazumi Bürgermeister von Hiroshima und der Grußbotschaft von Kai Wegner, Regierender Berlin und dem Grußworte der Schülerin an die Hibakusha von Greta Fuchs Kittowski auf Japanisch und Deutsch wurde das Lied Kleine weiße Friedenstaube gespielt und 60 weiße Friedenstauben starteten um die Botschaft Frieden sichtbar zu machen.

Nach dem Lied Heiwa – Heiwa – Friede konnten traditionell alle Teilnehmer der Gedenkveranstaltungen selbst per Glockenschlag ihren Wunsch nach Frieden in die Welt senden.

Es nahmen an beiden Veranstaltungen ca. 450 Teilnehmer teil, die mit großen Applaus eine Erklärung für Frieden und Völkerverständigung an die Politiker Deutschlands verabschiedeten.

Bernd Mewes  
Projektkoordinator